

Hilferuf per Whatsapp

Ostfildern: Sonja Neubrand und Katharina Piepho engagieren sich als Mentorinnen im Freundeskreis Asyl.

Von Petra Bail

EZ
27.3.21

Oft beginnt der Kontakt mit einem Hilferuf per Whatsapp: „Hallo Sonja, habe Brief bekommen.“ Dann bittet Sonja Neubrand den Verfasser der Nachricht auf ihre Terrasse. Mit Maske und Abstand wird der Brief durchgesprochen. Meist sind es behördliche Schreiben, mit denen die Geflüchteten kämpfen, Amtsdeutsch, das selbst Muttersprachler ins Schlingern bringt. Doch die Mentorin vom Freundeskreis Asyl Ostfildern hat Erfahrung. 2015 unterstützte sie zwei Jahre lang Asylbewerber in der „DAT Wifibox“ im Scharnhauser Park dabei, am Computer Deutsch zu lernen. Als das Projekt endete, hatte sie einen guten Draht zu jungen afghanischen Männern. Daran wollte sie anknüpfen und beteiligte sich beim Mentoring-Projekt. Zu zehn Asylbewerbern hat sie von Anfang an Kontakt, vier sind ihre Mentees, mit ihnen hat sie eine Patenschaftvereinbarung.

Auch Katharina Piepho war schon vor ihrer Zeit als Mentorin in der Sprachhilfe an der Schule aktiv. Sie kam dazu durch

die eigenen Kinder. Ihr Sohn stammt aus Thailand und lernte erst mit vier Jahren deutsch. Seit 2016 betreut sie im Rahmen des Mentoring-Projekts Grundschulkin- der aus Syrien, Eritrea und Pakistan. Für diese Schüler und Schülerinnen sind die Corona-Beschränkungen besonders schlimm. „Es gibt Kinder, die seit dem ersten Lockdown nichts mehr gemacht haben. Sie haben komplett den Faden verloren“, weiß Katharina Piepho. „Die können plötzlich nicht mehr deutsch lesen. Rückschritte gehen schnell.“ Lehrer können sich nicht individuell kümmern. Da ist es gut, wenn die Mentorin versucht, gemeinsam mit den Jungen und Mädchen wieder Anschluss zu finden. Dafür braucht es dringend sichere Räume, wie in Kemnat, in der Kirche, wo sie sich mit den Schützlingen unter Einhaltung der Hygieneregeln treffen kann. Videomeetings oder Skype sind in dem Alter schwierig.

Wie notwendig das Mentoring-Projekt ist, unterstreicht Ursula Zitzler, Vorsitzende des Freundeskreis Asyl Ostfildern, mit Zahlen. In der Stadt gibt es momentan 803 Geflüchtete, davon 66 Personen unter 18



Katharine Piepho (links) betreut Kinder, Sonja Neubrand hilft afghanischen jungen Männern.
Foto: Petra Bail

Jahren. „Das Mentoring-Projekt ist der wichtigste Baustein für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in Ostfildern“, sagt sie. Seit 2016 sind 500 Patenschaftvereinbarungen geschlossen worden, von denen noch mindestens 100 aktiv sind oder auf privater Ebene einfach weiterlaufen, weil man im Lauf der Zeit Freundschaft geschlossen hat.

Erfolge, wie Klage- und Asylverfahren mit ihren Mentees durchzustehen, motivieren Sonja Neubrand. „Bisher habe ich das bei jedem geschafft, den ich betreut habe“, sagt sie, wohlwissend, dass diejenigen Asylbewerber, die ohne Betreuung sind, einen schlechteren Status haben.

Ursula Zitzler hebt die Bedeutung der engmaschigen Betreuung, aber auch des eigenen Willens der Geflüchteten hervor. Sie erzählt von der Erfolgsgeschichte eines Gambiers, der es in nur fünf Jahren vom Analphabeten zum Montagetechniker mit unbefristetem Vertrag bei Daimler geschafft hat. Je früher die Förderung beginnt, umso besser. Am besten schon in der Kita. Auch Katharina Piepho hat zwei Grundschüler, denen die Unterstützung

offensichtlich wichtig ist. „Sie warten schon immer an der Treppe, wenn ich komme.“ Wie Neubrand, hat sie eine Beziehung zu ihren Schützlingen, kann aber auch streng sein, wenn es um das Ziel geht: eine Note besser zu werden. Auch die Bedürfnisse verändern sich. Anfangs leistete Sonja Neubrand Soforthilfe für ihre jugendlichen Mentees, damit sie sich zu rechtzufinden und deutsch lernen. Fünf Jahre später steht für die jungen Erwachsenen Ausbildung, eine eigene Wohnung, Beziehung oder Heirat im Focus. Jeder benötigt dabei individuelle Hilfe.

► Seit 2016 werden Geflüchtete im Rahmen des Mentoring-Projekts unterstützt. Das Projekt wird von der Bürgerstiftung Ostfildern, der Stadt und dem Freundeskreis Asyl Ostfildern getragen. Für das Programm werden neue Mentorinnen und Mentoren gesucht. Auskunft über die Koordinatorin Daad Lorzen per E-Mail mentoring.buergerstiftung@outlook.de und unter der Mobilnummer 0178/8255 337. Weitere Infos unter: fka-syl-ostfildern.de/mentoring-projekt.